

Pressemitteilung der Lärmschutzgemeinschaft Flughafen Köln / Bonn



04.09.2020

Lärmschutzgemeinschaft hoch erfreut über positive Reaktion der OB/BM-Kandidaten auf ihre Umfrage

Die Lärmschutzgemeinschaft Flughafen Köln/Bonn hat sich im Vorfeld der Kommunalwahlen an die Kandidaten*innen für ein Bürgermeisteramt der Städte und Kommunen gewandt, welche im Umfeld des Flughafens liegen. In diesem Schreiben wurden diese um eine Positionierung zur Frage der zukünftigen Gestaltung der Nachtflugregelung am Flughafen Köln/Bonn gebeten.

Alle Antwortenden betonen die Notwendigkeit von Verbesserungen im Fluglärm am Flughafen K/B und stimmen zudem darin überein, dass der Passagierflugverkehr in der Nacht beendet werden muss. Viele der BM-Kandidaten*innen nutzten ihre Stellungnahme darüber hinaus für eine grundsätzliche Kritik des bundesweit einzigartigen Nachtflugbetriebs von Köln/Bonn.

Über 80 Prozent der Antwortenden befürworteten zudem die von uns vorgeschlagene Initiative **Köln/Bonn 2030**. Diese soll sicherstellen, dass es nicht noch einmal eine Verlängerung der Nachtflugerlaubnis ohne Beteiligung der betroffenen Bürger und Kommunen geben darf. Es muss dafür gesorgt werden daß in einem öffentlichen Dialog mit allen Beteiligten die Erkenntnisse der Lärmwirkungsforschung nicht erneut unter den Teppich gekehrt werden. Das selbstherrliche Vorgehen der damaligen CDU-geführten NRW-Landesregierung und des Landesverkehrsministers Oliver Wittke, der 2008 die Nachtflugerlaubnis für den Flughafen Köln/Bonn im vorausseilenden Gehorsam ohne Auflagen und an den Betroffenen vorbei bis 2030 verlängerte, ist allseits noch in ungueter Erinnerung.

Ermutigend sind auch die Antworten der beiden amtierenden OB's aus Köln und Bonn. Sind diese bisher in Sachen Nachtflug nicht besonders in Erscheinung getreten so wird uns doch eine breite Unterstützung der Aktion schriftlich zugesagt.

Keine Antworten erhielt die Lärmschutzgemeinschaft u.a. von den beiden Kandidatinnen aus Neunkirchen-Seelscheid und vom SPD-Kandidaten aus Siegburg – obwohl beide Kommunen stark vom Fluglärm betroffen sind.

Die Lärmschutzgemeinschaft wird in jedem Fall am Ball bleiben und nach der Wahl die zugesicherten Aktivitäten einfordern. Es muss eine Verbesserung für die vom Nachtfluglärm geplagten Bürger*innen erreicht werden, wenn auch erst in 2030.

Alle Antworten finden Sie im Internet unter www.fluglaerm-koeln-bonn.de

V.i.S.d.P.: Albert Müller, Haselnussweg 5, 53721 Siegburg